

Stadt Helmstedt
Der Bürgermeister
Fachbereich Ordnung, Recht,
Liegenschaften und Soziales

21.11.2011

B 113 /11

Bekanntgabe
an den
Ausschuss für Jugend, Familie, Schule und Soziales

Neuer Zuschussantrag im Bereich Soziales für das Haushaltsjahr 2012

Im Bereich Soziales ist nachstehender Zuschussantrag für das Haushaltsjahr 2010 eingegangen:

Produkt 3517 Sonstige soziale Angelegenheiten

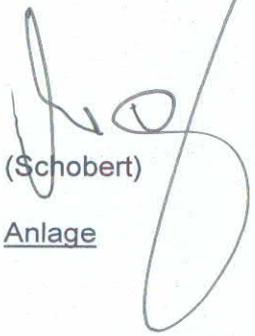
-AWO für die Ausländerbetreuung-

Bisheriger Ansatz :	14.910,00 €
gewünschter Betrag für 2012:	14.910,00 €

-Paritätischer Dienst Helmstedt

Bisheriger Ansatz:	690,00 €
gewünschter Betrag für 2012	690,00 €

Die vorstehenden Zuschussanträge nebst Antwortschreiben sind beigelegt, ebenso der Verwendungs- und Kostennachweis sowie der Tätigkeitsbericht der AWO für 2010.



(Schobert)

Anlage

AWO Kreisverband Helmstedt e.V.
Poststraße 16 · 38350 Helmstedt

Stadt Helmstedt
Herrn Bürgermeister
Heinz-Dieter Eisermann
Markt 1
38350 Helmstedt



Arbeiterwohlfahrt
**Kreisverband
Helmstedt e.V.**

Poststraße 16
38350 Helmstedt

Tel 05351 / 531838-0
Fax 05351 / 531838-20

e-mail:
info@awo-kv-helmstedt.de



B. Bekanntgabe AJFSS 30.11.
vorbereiten (wie Vorjahr)

Ihr Zeichen/Ihr Schreiben vom

unsere Zeichen

e-mail

dirk.korzinovski@awo-kv-helmstedt.de

Helmstedt

20.09.2011

Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zu den Kosten der Maßnahme Ausländerbetreuung in der Stadt Helmstedt für das Haushaltsjahr 2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eisermann,

um die Weiterführung der Betreuung und Beratung der hilfeschuchenden Migrant/-innen und Ausländer/-innen auch für das Jahr 2012 gewährleisten zu können, beantragen wir auch in diesem Jahr wieder einen Zuschuss zu den geplanten anfallenden Kosten der Maßnahme in Höhe von

14.910,- €.

Wie Sie dem Verwendungsnachweis 2010 entnehmen können, bezieht sich das Betreuungsspektrum unserer Beratungs- und Betreuungsarbeit auch weiterhin auf alle Altersgruppen und Nationalitäten der Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadt und im Landkreis Helmstedt. Mit der finanziellen Unterstützung unserer Beratungsstelle hat die Stadt Helmstedt bereits in den letzten Jahren die Verantwortung für die erfolgreiche Umsetzung der Integrationsmaßnahmen für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund übernommen.

Wir hoffen daher auch zukünftig auf die weitere gemeinsame, gute Zusammenarbeit im Sinne der Integration der hier lebenden Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund, um das gemeinsame Miteinander zu fördern und den sozialen Frieden zu sichern.

Mit freundlichen Grüßen


Dirk Korzinovski
Geschäftsführer

Anlagen: Finanzierungsplan 2012

Kostenplanung 2012 für die Migrationsberatung/ Ausländerbetreuung

Personalkosten

1 Vollzeitkraft Sozialberaterin/Betreuerin Verg. Gr. Vc BMT AW II	43.455,65 €
Personalsachbearbeitung; Personalaufwand	1.820,00 €
Fortbildungsveranstaltungen, Fahrtkosten	650,00 €
Bürraum	2.670,00 €
Telefon, Kopierer, Porto, Computer, Büromaterial usw.	4.696,80 €

Gesamtkosten **53.292,45 €**

Finanzierungsplan

Zuschuss Stadt Helmstedt	14.910,00 €
Zuschuss Landkreis Helmstedt	11.970,00 €
Eigenmittel AWO KV Helmstedt	26.412,45 €

Summe **53.292,45 €**

Helmstedt, 18.08.2011


Dirk Korzinovski
Geschäftsführer

AWO Kreisverband Helmstedt e.V.
Poststraße 16 · 38350 Helmstedt

Stadt Helmstedt
Herrn Bürgermeister
Heinz-Dieter Eisermann
Markt 1
38350 Helmstedt



Arbeiterwohlfahrt
**Kreisverband
Helmstedt e.V.**

Poststraße 16
38350 Helmstedt

Tel 05351 / 531838-0
Fax 05351 / 531838-20

e-mail:
info@awo-kv-helmstedt.de

Stadt Helmstedt
22. Sep. 2011
FB./St. I 2480

Ihr Zeichen/Ihr Schreiben vom

unsere Zeichen

e-mail
dirk.korzinovski@awo-kv-helmstedt.de

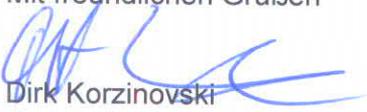
Helmstedt
20.09.2011

**Verwendungsnachweis 2010 für die Maßnahme
Migrations-/ Ausländerbetreuung in der Stadt Helmstedt**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eisermann,

als Anlage sende ich Ihnen den Verwendungsnachweis der o.g. Maßnahme für das Jahr 2010.
Auf diesem Weg möchte ich mich auch noch mal sehr herzlich bei Ihnen und den Gremien der
Stadt Helmstedt für die Unterstützung der Maßnahme bedanken.

Mit freundlichen Grüßen


Dirk Korzinovski
Geschäftsführer

Von den 288 betreuten
Personen kommen nur
128 aus Helmstedt;
der Zuschuss der
Stadt ist aber rd.
7.000 Euro höher als
der des Landkreises.

Anlagen: Verwendungsnachweis 2010



Kostennachweis 2010 für die Migrationsberatung/ Ausländerbetreuung des AWO Kreisverband Helmstedt e. V.

Personalkosten

1 Vollzeitkraft Sozialberaterin/Betreuerin Verg. Gr. Vc BMT AW II	41.842,11 €
Personalsachbearbeitung; Personalaufwand	1.758,62 €
Fortbildungsveranstaltungen, Fahrtkosten	618,73 €
Bürraum	2.534,69 €
Telefon, Kopierer, Porto, Computer, Büromaterial usw.	4.452,83 €

Gesamtkosten **51.206,98 €**

Finanzierung

Zuschuss Stadt Helmstedt	14.910,00 €
Zuschuss Landkreis Helmstedt	11.970,00 €
Eigenmittel AWO KV Helmstedt	24.326,98 €

Summe **51.206,98 €**

Helmstedt, 18.08.2011

Dirk Korzinovski
Geschäftsführer

Tätigkeitsbericht Migrations-/ Ausländerberatung 2010

Auch im Jahr 2010 hat sich die Beratungssituation der Migrations- und Ausländerbetreuung nicht entspannt, was den Bedarf der Beratungsstelle weiterhin mehr als rechtfertigt.

Als Anlage 1 ist die Übersicht über die Anzahl der betreuten Personen, die Nationalitäten und Ortschaften des Landkreises beigefügt in denen die zu beratenden Migranten, bzw. ausländischen Mitbürger wohnhaft sind.

Die Betreuungen und Beratungen der ratsuchenden Personen fanden nach wie vor in folgenden Bereichen statt:

- Sicherung des Lebensunterhaltes
- Harz IV
- Aufenthaltsrecht
- Einbürgerung
- Arbeitsrecht
- Kinder- Jugendhilferecht
- Sozialberatung
- Familienberatung
- Konfliktbewältigung
- Schule/Aus- und Fortbildung
- Gesundheit
- Pflege- und Betreuungsrecht
- Familienzusammenführung
- Rückkehrberatung
- Strafrechtliche Angelegenheiten
- Asylrecht/Bleiberecht/Altfallregelung

Die Beratungs- und Betreuungsarbeit ist an folgende Zielgruppen gerichtet:

- Migranten und Migrantinnen allgemein
- Ältere Migranten
- Asylbewerber
- Familien mit Migrationshintergrund

Die vielschichtigen Beratungs- und Betreuungsaufgaben sind sehr unterschiedlich und deshalb auch sehr zeitaufwendig.

Sie erfordern eine gezielte auf die jeweiligen Personen und Probleme abgestimmte Zusammenarbeit mit den Behörden und Einrichtungen.

Das primäre Ziel ist dabei die Hilfe zur Selbsthilfe. Das bedeutet, dass den Betroffenen nicht nur bei der Lösung eines Anliegens geholfen wird, sondern sie in die Lage versetzt werden, zukünftig gleiche oder ähnliche Probleme selbst zu lösen.

Die Arbeit zielt viel mehr auf die Behandlung und Klärung der Sachverhalte, Erläuterungen der Rechtslage und das Aufzeigen von Lösungsalternativen ab. Dabei wird auf größtmöglichem Transparenz zwischen Klienten, Behörden und Institutionen geachtet.

Neben der Einzelfallberatung zu den o.g. spezifischen Problemlagen nimmt die Integrationsförderung eine ebenso wichtige Rolle unserer Arbeit ein.

Zur Sicherung des sozialen Friedens und zur Stabilisierung der multikulturellen Gesellschaft ist eine erfolgreiche Integration unerlässlich.

Die Integrationsarbeit findet sowohl durch individuelle Beratung von Einzelpersonen als auch für diesen Zweck extra eingerichtete Gruppen Angebote statt.

Im Jahre 2010 wurden die Arbeit im Bereich der Jugendliche, Frauen und ältere Migranten fortgesetzt.

Verschiedene Veranstaltungen, Diskussionen und interkulturelle Feste wurden auch im Jahr 2010 durchgeführt. Dieses dient vor allen zum Abbau von Barrieren der Kulturkreise und führt zu einer von Interesse geleiteten Kommunikation untereinander. Einige Pressemitteilungen über die durchgeführten Veranstaltungen im Jahr 2010 sind beigefügt.

Die Informationsveranstaltungen stießen stets auf reges Interesse und haben ihren Zweck der Informationsvermittlung erfüllt, was die angeregten und intensiven Diskussionen im Laufe der Veranstaltungen zeigten.

Um gezielte Kommunikation zu fördern, wurden und werden weiterhin Sprachkurse und Integrationskurse angeboten und durchgeführt.

Das im März 2003 gegründete Interkulturelle Forum der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Helmstedt e.V. besteht auch weiterhin und führt bei Bedarf Veranstaltungen durch. Es fördert den Austausch, die Informationen und Diskussionen von gesellschaftlichen Problemen. Zielsetzung ist dabei, die Migrantinnen und Migranten an der aktiven Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens zu beteiligen und Sichtweisen zu diskutieren und Ansätze für Problemlösungen zu entwickeln.

Übersicht über die Betreuungsfälle im Jahr 2010

Die Anzahl der betreuten Personen: 288 (davon sind 58 Personen Asylbewerber und Langzeitgeduldete)

Betreuungsfälle insgesamt: 1205

-Allgemeiner Bereich zur inhaltlichen Orientierung-

- Arbeitslosigkeit (ALG I und ALG II)
- Arbeitserlaubnis
- Arbeitsplatzprobleme
- Arbeitsrecht
- Arbeitsgericht/ Sozialgericht
- Allgem. Kontakte mit der Bundesagentur für Arbeit und der ARGE

Betreuungsfälle insgesamt: 197 Fälle

- Ausländergesetz/Asylrecht allgem.
- Aufenthaltserlaubnis
- Kindervisa
- Aufenthaltsberechtigung
- Unterbrechungszeiten
- Ausweisung /Abschiebung
- Einbürgerung
- Härtefälle
- Wiedereinreise
- Neueinreise/Familienzusammenführung
- Hinterbliebene

Betreuungsfälle insgesamt: 133 Fälle

- Rückkehr in die Heimat
- auch im Zusammenhang mit Todesfällen
- Hinterbliebene
- Sterbefälle

Betreuungsfälle insgesamt: 15 Fälle

- Krankheit/Unfälle
- Kurmaßnahmen
- Rehabilitationsmaßnahmen
- Betreuung in Krankenhäusern bei besonders schwierigen, komplizierten Krankheiten oder OP's sowie im Bereich der Psychologie, Neurologie

Betreuungsfälle insgesamt: 22 Fälle

- Kindergeld
- Erziehungsgeld
- Kindergeld für im Ausland lebende Kinder
- allgemeine Kontakte zur Kindergeldkasse

Betreuungsfälle insgesamt: 19 Fälle

- Bildung /Ausbildung
- Betreuung und Begleitung bei Bildungs- und Ausbildungsfragen
- Allgemeine Kontakte mit Berufsberatung/Vermittlung
- Praktikum Vermittlung

Betreuungsfälle insgesamt: 36 Fälle

- Schule/Erziehung
- Vorschulförderung
- Frühförderung (auffällige Kinder)
- allgemeine Schulprobleme
- Sonderschule/Hauptschule/Berufsschule
- allgemeine und spezielle Erziehungsprobleme
- Erziehungsfürsorge, Pflegefälle
- Allgemeine Erziehungs- Schulbegleitungsmaßnahmen

Betreuungsfälle insgesamt: 111 Fälle

- Familienkonflikte
- Generationskonflikte/Identitätskonflikte
- Geschlechtsspezifische Konflikte
- Allgemeine Konflikte getrennt lebender Familien (ein Teil im Heimatland)
- Ehekonflikte, Trennung, Scheidung
- Gewalt in Partnerschaft
- Alleinstehende und Alleinerziehende
- Isolation, Depression und Ängste
- Probleme der Mischehen
- Allgemeine Kontakte mit Jugendämtern, Familiengerichten u.a.

Betreuungsfälle insgesamt: 186 Fälle

- allgemeine Kontakte mit den Ämtern/Begleitung
- Sicherung des Lebensunterhaltes und andere Leistungen
- Härtefälle
- Übergangsleistungen (z.B. bei Rente oder Alg.)

Betreuungsfälle insgesamt: 26 Fälle

- Rentenangelegenheiten

- Betreuung bei Fragen zur Erwerbsunfähigkeitsrente,
- Berufsunfähigkeitsrente, Invalidenrente, Hinterbliebenenrente, Werksrente und Altersrente
- Rentenanwartschaft im Heimatland (besondere Gesetzgebung)
- Beitragsrückerstattung der eigenen Anteile aus der deutschen Rentenversicherung bei Rückkehr
- Versicherungsverläufe/ Kontenklärungen/Erziehungszeiten

Betreuungsfälle insgesamt: 67 Fälle**Polizei/Justiz**

- allgemeine Betreuung
- Kriminalität/Jugendkriminalität
- Körperverletzungsdelikte
- Hausfriedensbruch
- Diebstahldelikte
- Verkehrsdelikte
- Betrugsdelikte
- intensive Kontakte/ Auseinandersetzung mit den Behörden
- Strafvollzug
- Drogendelikte
- Gewalt in der Familie

Betreuungsfälle insgesamt: 28 Fälle**Sonstiges**

Diese Einsatzbereiche beinhalten folgende Arbeitsformen:

- allgemeine und spezielle Betreuung im Büro
- intensive, spezielle Gesprächsführung bei besonderen Konflikten
- Einzelfallhilfe, Familienhilfe
- Schriftverkehr mit entsprechenden Stellen
- Telefonische Betreuung/ Hilfestellung
- Hausbesuch bei speziellen Problemen
- Übersetzung von Schriftstücken
- Begleitung bei Behördengängen
- Weitervermittlung und Begleitung zu anderen Behörden.
- Vermittelnde Tätigkeit zwischen Klient und Behörden
- Ausfüllen von verschiedenen Formularen/Anträgen
- Aufsetzen von Schriftstücken, z.B. Bewerbungen u.ä.
- Widerspruchsschreiben, Erklärungen oder Anträge u.ä.

Betreuungsfälle insgesamt: 365 Fälle

Neben der o.g. schwerpunktmäßigen Betreuungstätigkeit, die sich aus den Problemlagen der Ausländer ergibt, bestand ein weiterer Schwerpunkt darin, die daraus gewonnenen Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen. Diese wurden von uns organisiert und begleitet.

Hierzu gehörten:

Bildungsangebote- Sprachkurse)

- Elternarbeit
- Deutsch-Sprachkurs

Kulturarbeit:

- Begegnungen mit deutschen und ausländischen Mitbürgern
- Austausch über Schulsystem in Zusammenarbeit mit Schulen
 - Gespräche mit Landes und Bundespolitikern
 - Gespräche mit Kommunalpolitikern

Frauenspezifische Angebote:

- Veranstaltung gemeinsamer interkultureller Feste für Migranten und Deutsche
- Frauengruppe (regelmäßige Treffen)
- Informationen zur Gesundheitsvorsorge
- Ausländerrecht
- Allgemeine Tagespolitik
- Ehe/ Partnerbeziehung
- Aufklärung zu frauenspezifischen Krankheiten
- Generationskonflikte
- Umgang mit Behörden
- Rechte im Bereich Aufenthaltserlaubnis, Arbeitserlaubnis und Einbürgerung
- Erziehungsprobleme in der Fremde
- Umweltschutz
- Probleme im Bereich Kindergarten und Schule
- Gesprächskreise
- Renten und Altersvorsorge

Jugendarbeit:

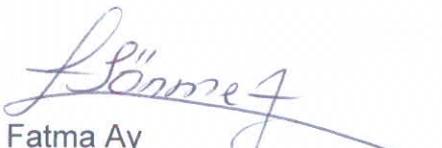
Speziell für ausländische Jugendliche werden Kurse zum Bewerbungstraining, zum Generationskonflikt, Umgang mit Behörden, allgemeine Informationen, Berufsberatung in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Helmstedt und andere Einrichtungen angeboten.

Die aufgebaute Gruppe trifft sich regelmäßig zu verschiedenen Themen sowie zum geselligen Beisammensein.

Seniorenarbeit:

Die Seniorengruppe trifft sich ebenfalls regelmäßig. Dabei werden Ausflüge unternommen und Einrichtungen besucht. Über aktuelle Themen wurde informiert und diskutiert. Schwerpunktmäßig wurden Veränderungen im Rentenrecht und das Thema Kultursensible Altenpflege behandelt.

Helmstedt, 16.08.2011



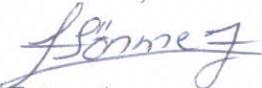
Fatma Ay
Migrations-/Ausländerberaterin

**Statistik der beratenen und betreuten Personen im Jahre 2010
durch die Migrations-/ Ausländerbetreuung (Anlage 1)**

Helmstedt	128	Afghanisch Algerisch Armenisch Aserbaidshän Bosnisch Bulgarisch China Deutsche Englisch Georgisch Griechisch	Italienisch Irakisch Iranisch Kasachisch, Kosovoalbanisch Kurdisch Libanesisch Palästinensisch Polnisch	Rumänisch Russisch Syrisch Türkisch Thailändisch Tschechoslowakisch Ukrainisch Vietnamesisch
Königslutter	98	Afghanisch Armenisch Bosnisch	Irakisch Kurdisch Kosovoalbanisch	Polnisch Türkisch Vietnamesisch
Lehre	2	Afghanisch	Libanesisch	Türkisch
Velpke	6	Bosnisch	Italienisch	Türkisch
Grasleben	3	Armenisch Aserbaidshänisch	Englisch Russisch	Syrisch Kasachisch
Gr. Sisbeck	4	Bosnisch	Polnisch	Kurdisch
Schöningen	27	Bosnisch Kosovoalbanisch	Kurdisch Libanesisch	Türkisch Italienisch Polnisch,
Reinsdorf	1	Polnisch	Türkisch	
Büddenstedt	2	Albanisch	Kurdisch	Türkisch
Jerxheim	1	Amerikanisch		
Warberg	1	Vietnamesisch		
Süplingen	11	Algerisch Aserbaidshänisch	Bosnisch Polnisch	Türkisch
Frellstedt	4	Polnisch	Türkisch Thailändisch	Vietnamesisch

Aus dem gesamten Landkreis und der Stadt Helmstedt wurden im Jahre 2010, 288 Personen aus 29 Nationalitäten beraten und betreut.

Helmstedt, 16.08.2011



Fatma Ay

Migrations-/Ausländerberaterin



Entwurf
STADT HELMSTEDT
Der Bürgermeister

abgesandt am 29.09.11

Stadt Helmstedt, Postfach 16 40, 38336 Helmstedt

1) AWO Kreisverband Helmstedt e.V.
Herrn Dirk Korzinovski
Schützenwall 5
38350 Helmstedt

Ihr/e Ansprechpartner/-in
Herr Jabs
Ordnung, Recht, Liegenschaften und Soziales
Telefon: (05351) 17-2480
Telefax: (05351) 17-7240
E-Mail: keven.jabs@stadt-helmstedt.de

Rathaus, Markt 1 38350 Helmstedt
Telefon: (05351) 170 Vermittlung
Telefax (05351) 595714
Steuer-Nr.: 28/200/03006
USt-IdNr.: DE115861636
E-Mail: rathaus@stadt-helmstedt.de
Internet: <http://www.stadt-helmstedt.de>
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 08.30 – 12.15 Uhr
Mo und Do 14.00 – 17.00 Uhr

P (nur für PKW): Holzberg

Datum und Zeichen Ihres Schreiben (Bei Antwort bitte angeben)
20.09.2011 Aktenzeichen der Stadt
 2480/

Datum
.09.2011

Bezuschussung der Ausländerbetreuung

Sehr geehrter Herr Korzinovski,

Ihr Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zu den Kosten der Maßnahme Ausländerbetreuung in der Stadt Helmstedt für das Haushaltsjahr 2012 ist bei uns eingegangen.

Leider können wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Angaben über die Höhe der Zuschüsse im kommenden Jahr machen. Wir werden Ihren Antrag in die entsprechenden Fachausschüsse und die Haushaltsberatungen für 2012 einbringen und Sie nach Abschluss über die Ergebnisse unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage


(Fehlhaber)

2) z.d.A

Stadt Helmstedt
Markt 1
38350 Helmstedt



Unser Zeichen:
Es berät Sie: Frau Zerrath
Telefon: 05351 54191-4
E-Mail: andrea.zerrath@paritaetischer.de

Datum: 25.05.2011

Betr.: Bewilligung einer Zuwendung für das Haushaltsjahr 2011
Bezug: Ihr Schreiben vom 29.03.2011, Ihr Zeichen: 2481

Sehr geehrte Damen und Herren,

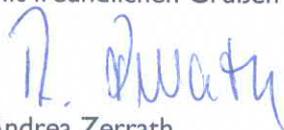
Ihren Bescheid vom 29.03.2011 haben wir erhalten.

Wir danken Ihnen für die Zuwendung von 690,00 Euro und bitten um Überweisung der Zuwendung auf unser Konto bei der Bank für Sozialwirtschaft Hannover; Konto-Nummer: 7450900, BLZ 25120510.

Anliegend erhalten Sie die unterschriebene Anerkennung des Zuwendungsbescheides.

Gleichzeitig möchten wir bereits mit diesem Schreiben für das kommende Jahr 2012 um eine Zuwendung bitten.

Mit freundlichen Grüßen



Andrea Zerrath
Geschäftsführerin

Entwurf



STADT HELMSTEDT

Der Bürgermeister

Stadt Helmstedt, Postfach 16 40, 38336 Helmstedt

abgesandt am 29.09.11

1) Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.
Kreisverband Helmstedt
z.Hd. Frau Andrea Zerrath
Schuhstraße 1
38350 Helmstedt

Ihr/e Ansprechpartner/-in
Herr Jabs
Ordnung, Recht, Liegenschaften und Soziales
Telefon: (05351) 17-2480
Telefax: (05351) 17-7240
E-Mail: keven.jabs@stadt-helmstedt.de

Rathaus, Markt 1 38350 Helmstedt
Telefon: (05351) 170 Vermittlung
Telefax (05351) 595714
Steuer-Nr.: 28/200/03006
USt-IdNr.: DE115861636
E-Mail: rathaus@stadt-helmstedt.de
Internet: <http://www.stadt-helmstedt.de>
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 08.30 – 12.15 Uhr
Mo und Do 14.00 – 17.00 Uhr

P (nur für PKW): Holzberg

Datum und Zeichen Ihres Schreiben (Bei Antwort bitte angeben)
20.09.2011 Aktenzeichen der Stadt
2480/

Datum
28.09.2011

Bezuschussung für das Jahr 2012

Sehr geehrte Frau Zerrath,

Ihr Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für das Haushaltsjahr 2012 ist bei uns eingegangen.

Leider können wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Angaben über die Höhe der Zuschüsse im kommenden Jahr machen. Wir werden Ihren Antrag in die entsprechenden Fachausschüsse und die Haushaltsberatungen für 2012 einbringen und Sie nach Abschluss über die Ergebnisse unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage

(Fehlhaber)

2) z. d. A